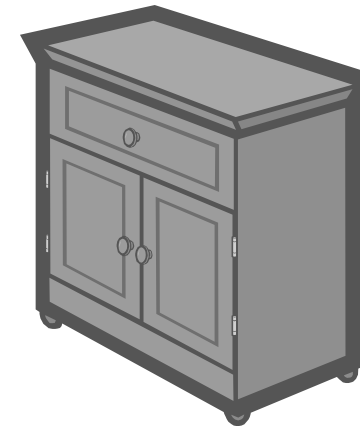


*Haben Sie noch Fragen?*

*Ihr Gesundheitsamt  
steht Ihnen  
für weitere Informationen  
gern zur Verfügung:*

**Ihr Gesundheitsamt  
informiert**

**HILFE !  
Holzwürmer**



Wissenswertes zum  
*Gewöhnlichen Nagekäfer*

**Der in Deutschland und weltweit in gemäßigten Klimaten am weitesten verbreitete Holzschädling ist der Gewöhnliche Nagekäfer (*Anobium punctatum*).**

**Aussehen**

Der Nagekäfer, umgangssprachlich Holzwurm genannt, gehört, wie der Tabak- und Brotkäfer, zur Familie der Anobiidae (= Nagekäfer). Er ist länglich, braun und 3 bis 5 mm lang. Die Flügeldecken haben punktierte Längsstreifen. Die Larven sind gelblich, engerlingsartig gekrümmt und werden bis 6 mm lang.

**Lebensweise**

Die Larven leben in Holz, häufig in alten Möbeln und sind gefährliche Holzzerstörer. Man findet den Holzwurm in Keller, Dachböden, Kirchen, Brennholzlagern, leerstehenden Gebäuden usw., aber eigentlich nicht in zentralbeheizten Wohnräumen. Dort ist ihm nämlich das Holz zu trocken (8 bis 10 Prozent Holzfeuchte).

In feuchtem Holz ist sein Entwicklungszyklus sehr viel kürzer als in altem, trockenem Holz.

Der Entwicklungszyklus vom Ei über die Larvenstadien (die durch ihre Fraßgänge den gesamten Schaden im Holz hervorrufen und seine Festigkeit stark mindern) bis zum erwachsenen Käfer dauert in trockenem Holz normalerweise ca. drei Jahre. In ständig feuchtem Holz kann die Gesamtenwicklung dieses Insekts in einem Jahr beendet sein.

Die Verringerung der Entwicklungsdauer durch eine hohe Feuchtigkeit auf ein Drittel ist nicht nur von akademischem Interesse, da die Vermehrungsrate in feuchtem Holz neunmal größer ist als in trockenem.

Der Befall ist an den 1 bis 3 mm großen kreisrunden Ausfluglöchern zu erkennen, aus denen gelbliches Bohrmehl rieselt. Nur die erwachsenen Käfer bohren sich ein Ausflugloch aus dem Holz und werden dann bisweilen in der Wohnung oder am Fenster krabbelnd gefunden. Bei Störungen stellen sie sich sofort tot.

Die Hauptflugzeit ist April bis August.

Die begatteten Weibchen legen ihre Eier an Holz ab, in das die Larven sich einbohren.

**Bedeutung**

Bei starkem Befall treten die Käfer bisweilen als Lästlinge in Wohnungen auf: Wertvolle antike Möbelstücke, Bilderrahmen, Holzplastiken usw. können völlig zerstört werden. Auch die Balken und andere Holzbauelemente in Häusern werden häufig besiedelt und zerstört.

**Bekämpfung**

Das befallene Holz wird mit insektiziden Holzschutzmitteln behandelt.

Bei schwachem Befall kann man das Mittel mit einer Kanüle in die einzelnen Ausfluglöcher injizieren.

Bei stärkerem Befall jedoch ist es ratsam, einen Holzschutzfachmann zu konsultieren.

